

„BEYOND BEAUTY – facing India“
TV-Dokumentarfilm von Gabrielle Antosiewicz, 50 Minuten, 2004



Eine angehende plastische Chirurgin aus der Schweiz reist nach Südindien, um dort einem indischen Chirurgen bei der Operation von Cleft-Kinder zu assistieren. Ihre Reise wird für sie zu einer umwälzenden Erfahrung, die sie unter anderem ihre Vorstellung von Schönheit revidieren lässt und ihr Einblick verschafft, in einen für westliche Verhältnisse sehr chaotischen Klinikalltag. Dies ist auch die Geschichte zweier Aerzte die trotz aller kulturellen Differenzen voneinander lernen wollen und werden.

Der erste harte Einblick in die Realität Indiens bekommt sie, als sie nach einer achtstündigen Fahrt, gemeinsam mit dem Ärzteteam in ein abgelegenes Dorf zu einem sogenannten „Informations-Camp“ fährt. Nachdem sie unter den dort anwesenden Cleft-Kindern und deren Eltern, ein 5-jähriges Mädchen namens Venkala sieht, entscheidet sie sich mit ihr und dessen Familie, den Weg in die Klinik gemeinsam zu gehen. Sie begleitet die kleine Venkala durch alle Voruntersuchungen, assistiert Dr. Gosla bei der Operation und freut sich mit ihr und ihren Eltern über das gelungene Resultat.

Immer wieder stossen Dr. Gosla und Dr. Colette bei ihrem gemeinsamen Arbeiten auf kulturell geprägte Reibungspunkte. Es kommt zu vielen Diskussionen und es wird den Beiden schnell klar: Schönreden bringt nichts. Einmal mischt sich Dr. Colette euphorisch in eine Diskussion ein, es geht um die Frage der Hygiene und der Problematik bezüglich der Ratten im Spital: „Ich meine, ich sehe das Problem nicht, dann vergiften wir doch die Ratten einfach....“ Dr. Gosla erklärt ihr, dass dadurch das Problem sogar verschärft würde... Die Ratten würden dann tot in den Belüftungsschächten liegen, niemand würde diese einsammeln wollen und innerhalb von wenigen Tagen würde das ganze Spital nach dem strengen Geruch der Kadaver riechen.

Zurück in der Schweiz erfährt Dr. Colette, dass ihr umtriebiger indische Kollege Dr. Gosla sich seinen Traum von der Unabhängigkeit überraschend erfüllen konnte: Er und sein Team haben die Klinik in Hyderabad verlassen und operieren nun in einem eigenen Spital. Dr. Gosla fährt daraufhin in die Schweiz um bei der ICLPF-Stiftung und Prof. Sailer seinen Neustart auch vertraglich abzusichern..